

5. Bin ich gleich von dir gewichen, stell ich mich doch wieder ein; hat uns doch dein Sohn verglichen\* durch sein Angst und Todespein. Ich verleugne nicht die Schuld; aber deine Gnad und Suld ist viel größer als die Sünde, die ich stets in mir befinde. \* mit dir versöhnt

6. Laß mich diese Nacht empfinden eine sanft und süße Ruh, alles Übel laß verschwinden, decke mich mit Segen zu. Leib und Seele, Mut und Blut, Weib und Kinder, Hab und Gut, Freunde, Feind und Hausgenossen sein in deinen Schutz geschlossen.

7. Ach bewahre mich vor Schrecken, schütze mich vor Überfall, laß mich Krankheit nicht aufwecken, treibe weg des Krieges Schall; wende Feur- und Wassernot, Pestilenz und schnellen Tod; laß mich nicht in Sünden sterben noch an Leib und Seel verderben.

8. O du großer Gott, erhöre, was dein Kind gebeten hat; Jesu, den ich herzlich ehre, bleibe ja mein Schutz und Rat; und mein Sort, du werter Geist, der du Freund und Tröster heißt, höre doch mein sehnlich Flehen. Amen, ja das soll geschehen. Johann Rist 1642

**D**as walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen. Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.